

# Komm, spiel mit!

**Lerne spielerisch die Botschaften der Erd-Charta kennen.**

## **Anleitung:**

In Schulklassen oder größeren Gruppen kann parallel in Kleingruppen mit ca. drei bis fünf Personen gespielt werden. Alle Karten werden vermischt und umgedreht auf einem Tisch ausgebreitet, so dass man die Bilder nicht sieht. Es beginnt immer der/die jüngste Spieler\*in. Danach geht es im Uhrzeigersinn weiter. Wer an der Reihe ist, darf zwei Karten so umdrehen, dass alle Spieler\*innen diese sehen können. Sind die beiden Bilder gleich, darf er\*sie die Karten nehmen. In diesem Fall darf noch einmal gespielt werden. Passen sie nicht, ist der\*die nächste dran. Wenn bei jeder umgedrehten Karte gesagt wird, was darauf steht, prägen sich die 4 Säulen gut ein, da das die Fähigkeit verbessert, sich visuelle Informationen zu merken und abzurufen.



## **Gewonnen hat,**

- wer am meisten Paare gefunden hat (einfache Variante).
- wer alle bzw. die meisten Paare einer Säule (gleiche Farbe) zusammenbekommen hat (erweiterte Variante).
- wer die Inhalte zu den Symbolen der Karten erklären kann (kognitive Variante, siehe Erklärungen zu den einzelnen Motiven).

# Spielvarianten ohne zu gewinnen

## a) Austausch über Erd-Charta-Grundsätze

Nachdem alle Kärtchen von den Spielenden gefunden wurden, könnten diese sie nach Farben ordnen und sich über die Inhalte der Erd-Charta-Grundsätze austauschen. Zur Gesprächsanregung können Fragen gestellt werden wie z.B.: Wo seht ihr Anknüpfungspunkte an euer Leben, an das aktuelle Thema im Unterricht, an eure beruflichen Kontexte?

Broschüren mit den Texten der Erd-Charta können zusätzlich verteilt werden. Jede Kleingruppe könnte sich einer Säule intensiver widmen und ihre Ergebnisse am Ende allen vorstellen. Bestellung der Broschüren unter:

<https://erdcharta.de/material-bestellen/>

## b) Eigenes Erd-Charta-Memory gestalten

Nach dem Spielen des Memorys liest die (Klein-)Gruppe einen Ausschnitt der Erd-Charta z.B. die Präambel, den Text einer der vier Säulen oder „Der Weg, der vor uns liegt“. Bei jüngeren Spieler\*innen wählt man kürzere Textpassagen aus, z.B. je einen Grundsatz.

In der Kleingruppe besprechen sie dann, welches Symbol sich für die Werte und Anliegen der jeweiligen Textpassage eignet. Anschließend wird auf stabilem Karton in Bierdeckelgröße gezeichnet – jedes Bild möglichst identisch zwei Mal. So gestaltet die Gruppe ihr eigenes Erd-Charta-Memory.

## c) Geschichten zu den Bildern erzählen und erraten

Jede Person zieht eine der 20 Bildkarten. Der zweite Kartensatz liegt aufgedeckt in der Mitte. Nacheinander umschreibt jede Person in einer Geschichte das Bild. Die anderen hören zu und raten am Ende.

Wir freuen uns über eure Spielanregungen und Erfahrungen. Schreibt sie auf und sendet sie an: [info@erdcharta.de](mailto:info@erdcharta.de)

**Die**



**Erd  
Charta®**

Die Erd-Charta ist eine inspirierende Vision ethischer Prinzipien für eine nachhaltige Entwicklung. Die Brundtland-Kommission (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen) rief 1987 auf, eine neue Charta zu schaffen, die fundamentale Prinzipien in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung beinhalten sollte. Die Erd-Charta ist von zivilgesellschaftlichen Basisgruppen in einem 10-jährigen weltweiten Prozess entworfen worden. Im Jahr 2000 wurde sie verabschiedet. Die UNESCO-Vollversammlung hat 2003 die Erd-Charta als wichtigen ethischen Rahmen für nachhaltige Entwicklung anerkannt und als Bildungsinstrument empfohlen.

Mehr Informationen zur Erd-Charta findest Du hier:

<https://erdcharta.de/die-erd-charta/>

In unserem Spiel „Erd-Charta-Memory“ (englisch: Gedächtnis; Erinnerung) geht es darum, die Symbole miteinander in Verbindung zu bringen und sich diese zu merken.

Auf den Spielkarten des Erd-Charta-Memory sind 20 Symbole abgebildet, die aus den Inhalten der verschiedenen Erd-Charta-Grundsätze entwickelt wurden. Jeweils zwei passen zueinander.

Das Memory orientiert sich an den vier Säulen der Erd-Charta:

1. Sorge für alles Lebendige
2. Ökologisches Miteinander
3. Soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit
4. Demokratie, Gewaltfreiheit und Frieden

Diese stehen inhaltlich in enger Verbindung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

# 1. Säule: Sorge für alles Lebendige



## **Fülle und Vielfalt**

Achtung haben vor der Erde und dem Leben in seiner ganzen Vielfalt. Erkennen, dass alles, was ist, voneinander abhängig ist und alles, was lebt, einen Wert in sich hat, unabhängig von seinem Nutzwert für die Menschen.



## **Mitleid und Verständnis**

für die Gemeinschaft des Lebens.

Anerkennen, dass mit dem Recht auf Aneignung, Verwaltung und Gebrauch der natürlichen Ressourcen die Pflicht verbunden ist, Umweltschäden zu vermeiden und die Rechte der Menschen zu schützen.



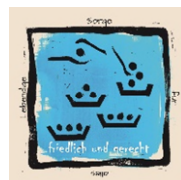
## **Gemeinsam und Miteinander**

Sicherstellen, dass die Menschenrechte und Grundfreiheiten überall gewährleistet werden und jeder Mensch die Chance bekommt, seine Begabungen voll zu entfalten.



## **Schönheit**

Die Fülle und Schönheit der Erde für heutige und zukünftige Generationen sichern. Erkennen, dass die Handlungsfreiheit jeder Generation durch die Bedürfnisse zukünftiger Generationen begrenzt ist.



## **friedlich und gerecht**

Soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit fördern, die es allen ermöglicht, ein materiell gesichertes und erfülltes Leben zu führen, ohne dabei ökologische Grenzen zu verletzen.

## 2. Säule: Ökologisches Miteinander



### Lebensgrundlagen sichern

Den Bestand und die Neueinrichtung von Naturschutzgebieten und Biosphären-Reservaten fördern, auch von Wildnisgebieten und geschützten Ozeanen, um die Lebensgrundlagen der Erde zu schützen, biologische Vielfalt zu erhalten und unser Naturerbe zu bewahren.



### Erneuerungskräfte stärken

Produktion, Konsum und Reproduktion so gestalten, dass sie die Erneuerungskräfte der Erde, die Menschenrechte und das Gemeinwohl sichern. Allen Menschen Zugang zu einem Gesundheitswesen sichern, das gesunde und verantwortliche Fortpflanzung fördert.



### Wissen und Weisheit teilen

Das Studium ökologischer Nachhaltigkeit vorantreiben und den offenen Austausch der erworbenen Erkenntnisse und deren weltweite Anwendung fördern. Sicherstellen, dass alle Informationen, die wesentlich und wichtig für die menschliche Gesundheit und den Umweltschutz sind, öffentlich verfügbar bleiben, auch die genetischen Informationen.



### Wertschätzen

Die Ganzheit der Ökosysteme der Erde schützen und wiederherstellen, vor allem die biologische Vielfalt und die natürlichen Prozesse, die das Leben erhalten. Für die Gemeinschaft des Lebens in Verständnis, Mitgefühl und Liebe sorgen.



### Schäden vermeiden

bevor sie entstehen, ist die beste Umweltschutzpolitik. Bei begrenztem Wissen gilt es, das Vorsorgeprinzip anzuwenden. Die Beweislast denen auferlegen, die behaupten, ein beabsichtigter Eingriff verursache keine Schäden. Die Verursacher von Umweltschäden sind als Verantwortliche haftbar zu machen.

# 3. Säule: Soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit



## Armut verhindern für alle

als ethisches, soziales und ökologisches Gebot.

Allen Menschen den Zugang zu Trinkwasser, sanitären Einrichtungen, sauberer Luft, giftfreien Böden, gesunder Nahrung, Bildung und den Ressourcen für einen nachhaltigen Lebensunterhalt verschaffen.



## Handle im Sinne aller

Die gerechte Verteilung von Reichtum innerhalb und zwischen den Nationen fördern. Von multinationalen Unternehmen verlangen, transparent im Sinne des Gemeinwohls zu handeln und sie gleichzeitig für die Folgen ihres Handelns verantwortlich zu machen.



## Gleiche Rechte für jedes Geschlecht

Die Gleichberechtigung der Geschlechter als Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung bejahen und den universellen Zugang zu Bildung, Gesundheitswesen und Wirtschaftsmöglichkeiten sowie Familien stärken und die Sicherheit und liebevolle Entfaltung aller Familienmitglieder gewährleisten.



## Würdevolles Leben für alle

Jede Art von Diskriminierung unterbinden, sei es aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Sprache, sozialer Herkunft, nationaler oder ethnischer Zugehörigkeit.



## Teilhabe für alle

Die aktive Teilhabe aller Menschen an allen Bereichen des wirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens als Entscheidungsträger\*innen fördern. Die Rechte von Kindern und jungen Menschen achten und diese darin unterstützen, dass sie eingehalten werden.

# 4. Säule: Demokratie, Gewaltfreiheit und Frieden



## Alle Lebensformen respektieren

Alle Lebewesen rücksichtsvoll und mit Achtung behandeln. Besonders Tiere, die von Menschen gehalten werden, vor Grausamkeit und Leiden schützen. Ebenso frei lebende Tiere vor solchen Methoden der Jagd schützen, die extremes, unnötig langes Leiden verursachen.



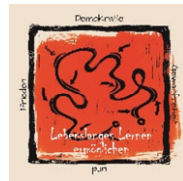
## Kultur des Friedens

und der Gewaltlosigkeit fördern. Demokratische Einrichtungen auf allen Ebenen stärken. Anerkennen, dass Frieden die Gesamtheit dessen ist, das geschaffen wird durch reflektierte Beziehung zu sich selbst, zu anderen Menschen, anderen Kulturen, anderen Lebewesen, der Erde und dem größeren Ganzen.



## Kunst und Kultur bilden

Das Mitwirken von Kunst und Kultur für eine nachhaltige Entwicklung fördern. Künstlerische Bildung macht Lust und Mut auf Neues und befähigt zu unkonventionellen Denk- und Handlungsweisen. Ein aktiver Umgang mit Kunst und Kultur erschließt Möglichkeitsräume und führt zu Schlüsselkompetenzen, die auch konstruktiv in andere Lebensbereiche hineinwirken.



## Lebenslanges Lernen ermöglichen

Für alle, insbesondere Kinder und Jugendliche, Bildungsmöglichkeiten bereitstellen, die sie zur Mitarbeit an nachhaltiger Entwicklung befähigen. Die Bedeutung der moralischen und spirituellen Bildung für einen nachhaltigen Lebensstil anerkennen.



## Kultur der Toleranz

Zu gegenseitigem Verstehen, zu Solidarität und Zusammenarbeit unter allen Völkern und zwischen den Nationen ermutigen und dies unterstützen. Umfassende Strategien zur Vermeidung gewaltsamer Konflikte umsetzen und kollektive Wege zur Problembewältigung nutzen.

# Infos

**Turning Conscience into action! Bewusstsein in Aktion bringen!**

## **Erstellung des Memorys in der Kunstschule Zinnober**

Im Rahmen unseres Erd-Charta-Botschafter\*innen-Trainings in 2023 haben wir ein Erd-Charta Memory-Spiel entwickelt. Dieses soll zur spielerischen Vermittlung der Erd-Charta-Vision für Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung stehen und kann im Kontext von Nachhaltigkeitsprozessen von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen genutzt werden. Zur künstlerischen Gestaltung des Memorys haben wir uns für eigene Symbole zu den Grundsätzen der Erd-Charta und für die Umsetzung mit Linolschnitt entschieden. Die Boxen sind selbstgebaut. Beteiligt waren: Monika Schendzielorz, Dr. Viola Tallowitz-Scharf und Petra Wendholz als Erd-Charta-Botschafterinnen sowie Margot Austermann, Karl-Heinz Brinkmann, Minh Thi Bui, Felicitas Erhardt-Strotbek, Markus Hettinger, Heiner Janson und Johanna Stoll.

### **Herausgeberin, Motiventwicklung und -gestaltung:**

Kunstschule Zinnober  
Ölmühlenweg 11  
26871 Papenburg  
[www.kunstschule-zinnober.de](http://www.kunstschule-zinnober.de)

### **Kooperationspartnerin:**

Ökumenische Initiative Eine Welt e.V./Deutsche Erd-Charta-Koordinierungsstelle  
Mittelstraße 4  
34474 Diemelstadt-Wethen  
[www.erdcharta.de](http://www.erdcharta.de)

**Gefördert durch:** Bingo! Umweltstiftung Niedersachsen

**Text und Redaktion:** Petra Wendholz und Angelika Schroers

**Buchgestaltung:** Dr. Viola Tallowitz-Scharf

1. Auflage 2024: 25 Spiele mit je 40 Motivkarten und einem Büchlein mit Anleitung und Wissenswertem